

Unterricht unter freiem Himmel

Schulsanierung Der ehemalige Hexenbuckelbau des Albert-Schweitzer-Gymnasiums wird zum Schülerzentrum ausgebaut. Neben dem Gebäude entsteht ein Außenklassenzimmer. *Von Christine Hofmann*

Der vierte und letzte Bauabschnitt der Generalsanierung und Umstrukturierung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums läuft auf Hochtouren. Während der ehemalige Hexenbuckelbau und die leer stehende Hausmeisterwohnung zum Schülerzentrum umgebaut werden, beginnen in Kürze die Arbeiten an den Außenanlagen. Der gemeinderätliche Bau- und Sozialausschuss der Stadt Crailsheim hat in seiner letzten Sitzung das Gewerk Außenanlagen an die Firma HBG Pflasterbau aus Feuchtwangen vergeben – für fast 200 000 Euro.

Im Auftrag enthalten sind eine ergänzende Bepflanzung auf dem gesamten Schulareal sowie einige Pflasterarbeiten. Damit der ehemalige Hexenbuckelbau als Schülerzentrum mit Aufenthalts- und Lernräumen, Bibliothek und einer Chill-Area genutzt werden kann, sind hier im Außenbereich umfangreiche Arbeiten für Flucht- und Rettungswege nötig. Entlang des Gebäudes werden auf dem abschüssigen Gelände deshalb Treppen gebaut und Wege angelegt.



Auf der abschüssigen Fläche neben dem ehemaligen Hexenbuckelbau, der gerade zum Schülerzentrum umgebaut wird, soll ein Außenklassenzimmer entstehen. Dies ist gleichzeitig Teil des Fluchtwegekonzepts.

Fotos: Christine Hofmann

Not zur Tugend gemacht

Bei der Planung wurde die „Not zur Tugend gemacht“, wie Jan Hofacker, Sachgebietsleiter Hochbau bei der Stadt Crailsheim, verrät: „Durch die notwendigen Flucht- und Rettungswege im Außenbe-

reich wird gleichzeitig in der Hangsituation der erforderlichen Treppenlage ein terrassiertes Außenklassenzimmer mit überschaubarem Aufwand geschaffen.“ Dabei wurde Wert darauf gelegt, eine Blickbeziehung zur Bergwerk- und Wilhelmstraße herzustellen, so Hofacker weiter. Für die Schule ist das ein echter Gewinn: Bei schönem Wetter können einzelne Klassen den Unterricht künftig unter freiem Himmel neben dem Schülerzentrum abhalten.

Für die Fläche, auf der während der vorangegangenen Bauabschnitte die Containerklassen standen, wurden noch keine

Pflaster-, Pflanz- oder gar Bauaufträge vergeben. Einen gedanklichen Austausch über eine künftige Nutzung dieser Fläche gebe es aber zwischen der Schulleitung des Albert-Schweitzer-Gymnasiums und dem Ressort Bildung & Wirtschaft der Stadtverwaltung seit längerem. Hofacker: „Sobald diese Phase abgeschlossen ist und ein gemeinsames Ergebnis vorliegt, werden die politischen Gremien eingebunden.“

Arbeiten im Zeitplan

Das gesamte Großprojekt der Generalsanierung und Umstrukturierung liege nach wie vor im Zeitplan, teilt die Stadtverwal-

tung mit. Aktuell werden im künftigen Schülerzentrum Installations-, Innenputz- und Trockenbauarbeiten ausgeführt. „Der Einbau des Estrichs ist für Juni

geplant, ebenso der Beginn mit den Arbeiten im Bereich der Außenanlagen“, erklärt Jan Hofacker.

Fertiggestellt sind bereits die Abbrucharbeiten sowie in großen Teilen die Rohinstallationen von Heizung, Sanitär und Elektro. Als nächstes folgt der Innenausbau. Fertig ist auch schon die Fassade rund um die Eingangstür. Hier prangt bereits eine große Abbildung von Albert Schweitzer, auch der Schriftzug „Schülerzentrum“ ist bereits angebracht. Jan Hofacker ist zufrieden mit dem Baufortschritt: „Der Fertigstellung bis zum Schuljahresbeginn steht nichts im Weg.“



An der Fassade prangt jetzt ein Abbild von Albert Schweitzer.

193

tausend Euro gibt die Stadt Crailsheim für die Außenanlagen des Albert-Schweitzer-Gymnasiums aus – für Treppen, Wege, Pflasterflächen und Bepflanzung.